



# Teilplan Kindertagesbetreuung

## 4. Fortschreibung

>kompakt<

# Die wichtigsten Eckpunkte



<b>Bearbeitungszeitraum:</b>	Oktober 2016 – September 2017
<b>Grundlagen:</b>	Elternbefragung (8074 Fragebögen) Weitere Erhebungen (u.a. KITAs, Schulen, Gemeinden)
<b>Impulse:</b>	„Standortbestimmung Kindertagesbetreuung“ am 16. Mai 2017 in Stadtbergen
<b>Steuerung &amp; Begleitung:</b>	4 Treffen der Teilplan-Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung
<b>Planungsbericht:</b>	ca. 132 Seiten   ca. 90 Maßnahmen & Empfehlungen



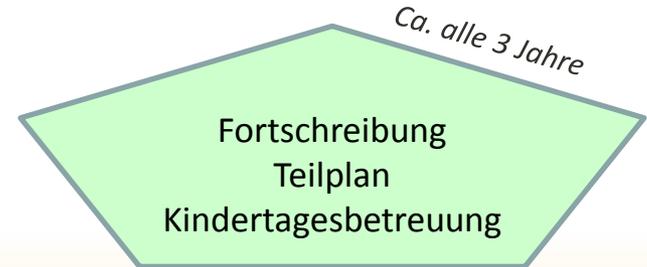
# Vorbemerkung



## Jugendhilfeplanung

Berät, unterstützt,  
liefert Informationen,  
...

Beschreibt Bestand,  
ermittelt Bedarf,  
erstellt Bericht, ...



Orientierung:  
Elternbefragung,  
Entwicklungen, ...

Sorgt dafür, dass ausreichend Plätze  
zur Verfügung stehen (kurzfristige  
Lösungen; langfristige Planung)

Beschließt Maßnahmen &  
Empfehlungen: Qualität,  
Vereinbarkeit, Fachkräfte,  
Integration, ...

# Die Herausforderungen



- Die Ansprüche steigen (Bildung, Integration, Inklusion, Vereinbarkeit, ...).
- Die Rahmenbedingungen entsprechen nicht (mehr) den Ansprüchen.
- Der Fachkräftemangel wirkt sich verschärfend aus.
- Es gibt noch Betreuungslücken (Ferienzeiten, Randzeiten, ...).
- Bedarfsplanung bleibt eine Rechnung mit vielen Unbekannten.

# Ziele



**Kindertagesbetreuung im Landkreis Augsburg ist kindgerecht, familienbewusst, gut ausgestattet, vielfältig, wohnortnah, zeitlich flexibel, bezahlbar, ...**



**Ziel 1: Ausreichende Platzkapazitäten  
(Quantität)**

**Ziel 2: Qualität in der Kinderbetreuung**

**Ziel 3: Gleiche Bildungs- und  
Teilhabechancen für alle Kinder**

**Ziel 4: Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

**Ziel 5: Vielfalt der Angebote und Träger**



**Die 90 Maßnahmen und Empfehlungen  
kompakt zusammengefasst...**

# Altersphasen



## „Ausreichend bedarfsgerechte Plätze schaffen.“

- Laufende örtliche Bedarfsplanung (Infos & Unterstützung Landkreis)
- Verfahren weiterentwickeln (z.B. Anmeldung, Buchungszeiten)
- Prognosetool U3-Planung für Städte und Gemeinden
- Kindertagespflege: Qualifizierung, Öffentlichkeitsarbeit, Ausbau
- Teilplan Schulkindbetreuung 2015 aktuell > überprüfen
- ...



# Zielgruppen



**„In den Blick nehmen und Teilhabe ermöglichen.“**

- Kinder mit Behinderung: Mit Fachleuten „Inklusion“ gesondert bearbeiten
- Kinder mit Migrationshintergrund und geflüchtete Kinder: Eltern aufklären | an KITAs heranzuführen | interkulturelle Kompetenz | Sprach- und Kulturmittler
- Bedürfnisse von Alleinerziehenden berücksichtigen
- Auf Familien in besonderen Lebenslagen reagieren können
- ...



# Strukturelle Weiterentwicklung (1)



**„Die quantitative und qualitative Weiterentwicklung ist eine Gemeinschaftsaufgabe.“**

- Bedarfsplanung: Puffer und Notplätze für unterjährige Aufnahme
- Jugendhilfeplanung und Schulentwicklungsplanung abstimmen
- Bedarfsgerechte Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote | Führungs- und Leitungskompetenz gewährleisten
- KITAs als Teil der örtlichen Infrastruktur | Mitwirkung in Netzwerken | Erfahrungsaustausch ermöglichen
- ...

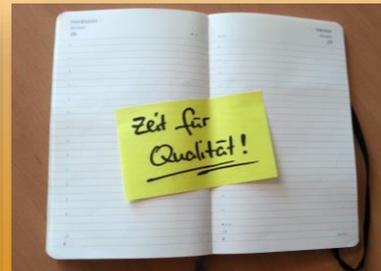
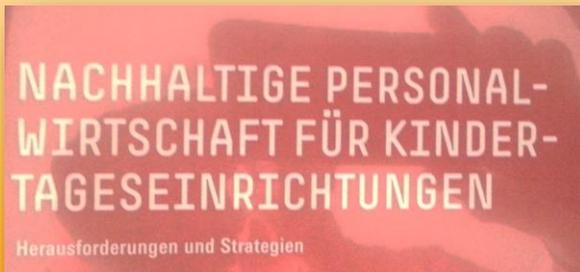


# Strukturelle Weiterentwicklung (2)



## „Die Qualität von Kindertageseinrichtungen hängt unmittelbar zusammen mit dem Thema ‚Personal‘.“

- Personal- und Organisationsentwicklung (Fachkräfte sichern und gewinnen, Personaleinsatz optimieren) | Zeit für Leitung und Organisation
- Qualitätsmanagement: Instrumente auswählen | Schwerpunkte setzen
- Von der „Zusammenarbeit mit Eltern“ zur Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Übergänge gestalten, insbesondere für Kinder mit besonderem Förderbedarf und in besonderen Lebenslagen
- ...



# Strukturelle Weiterentwicklung (3)



**„Mit passenden Angeboten möglichst allen Bedarfen  
und allen Eltern gerecht werden.“**

- Ferienbetreuung: Informieren | Kooperieren | Ausbauen
- Grenzen thematisieren: KITA-freie Zeit | Wünsche und konkreter Bedarf
- Bessere Information über die Angebote der KITAs
- Bestimmte Zielgruppen besser ansprechen und erreichen
- ...



# Schnittstellen & weitere Aspekte



## „Allein mit dem staatlichen Ausbau von Kinderbetreuungsmöglichkeiten ist es nicht getan.“

- Arbeitswelt familienbewusst gestalten: Wir wirken (mit) darauf hin
- Kooperation mit „Frühen Hilfen“ und Familienbildung verstetigen
- Bauvorhaben frühzeitig abstimmen
- Gesunde Ernährung
- ...



# Der Landkreis Augsburg appelliert an den Freistaat Bayern:



- Zur Sicherung der Qualität der frühkindlichen Bildung sowie als Reaktion auf die vielfältigen Anforderungen an die Kindertageseinrichtungen soll der Basiswert deutlich erhöht werden.
- Auf Grund der gestiegenen Anforderungen in Hinblick auf die Bildung und Betreuung von Kindern mit Migrationshintergrund und geflüchteten Kindern soll der Gewichtungsfaktor für Kinder, deren Eltern beide nichtdeutschsprachiger Herkunft sind, deutlich erhöht werden.
- Die Pädagogische Qualitätsbegleitung (PQB) soll nach Beendigung des Modellversuchs in eine Regelfinanzierung überführt und allen Kindertagesstätten eine Teilnahme ermöglicht werden.
- Die Raumprogramme für Kindertageseinrichtungen sollen zu einem bedarfsgerechten und zeitgemäßen Summenraumprogramm weiterentwickelt werden.



**DOWNLOAD**



**KINDGERECHT**



**FAMILIENBEWU**



**KINDGERECHT**



**TEILPLAN  
KINDER  
TAGES  
BETREUUNG  
4. FORTSCHREIBUNG**

